

Koblenzer Auftaktveranstaltung zur Erstellung des Klimaanpassungskonzeptes

Dokumentation der Auftaktveranstaltung vom 24.04.2024

Wieso fand die Veranstaltung statt?

Die Auftaktveranstaltung fand im Rahmen der Erstellung des Koblenzer Klimaanpassungskonzeptes statt und diente als erste öffentliche Veranstaltung, um die Bürger*innen über die Erstellung des Konzeptes und die Beteiligungsmöglichkeiten während der gesamten Konzepterstellung zu informieren.

Wann und wo fand die Veranstaltung statt?

Datum und Zeit: Mittwoch, dem 24.04.2024 von 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr

Veranstaltungsort: Historischer Rathaussaal (Raum 101) im Rathausgebäude I

An welche Zielgruppe richtete sich die Veranstaltung?

Die Veranstaltung wurde für alle Interessierten geplant. Die Teilnehmer*innen waren z.B. Mitarbeiter*innen aus der Stadtverwaltung, Personen aus verschiedenen NGO's und interessierte Privatpersonen.

Wie ist die Veranstaltung aufgebaut?

Die Veranstaltung war in zwei Phasen unterteilt:

1. **Phase:** Vorstellung der allgemeinen Informationen (Förderkulisse, Aufbau des Konzeptes, erste Ergebnisse, weitere Beteiligungsmöglichkeiten, etwa 60 Minuten)
2. **Phase:** Bürgerbeteiligung an fünf Stationen (etwa 80 Minuten)
 - Station 1: Logo zur Koblenzer Klimaanpassung „KliReKo“ (Klima. Resilienz. Koblenz) mit den vorgegebenen Handlungsfeldern Soziales, kritische Infrastruktur, kommunale Planung, Erholung und Natur-& Ressourcennutzung. Die Bürger*innen konnten eigene Anmerkungen thematisch zu den einzelnen Handlungsfeldern ergänzen
 - Station 2-4: Drei Kartenausschnitte, die das Stadtgebiet Koblenz abbilden (Aufteilung in Nord, Ost und Südwest). Die Bürger*innen konnten mit verschiedenen Punkten die Antworten auf folgende Fragen verorten:
 - „Wo spüren Sie den Klimawandel in Ihrem Umfeld?“ (v. a. Hitze-Hotspots)
 - „Wo halten Sie sich gerne auf?“ (v. a. kühle Bereiche)
 - „Was wünschen Sie sich?“ (erste Hinweise auf mögliche Maßnahmen)
 - Station 5: Feedback-Station für digitales und analoges Feedback

Neben der starken Beteiligung war auch der Austausch zwischen den Teilnehmenden und der Klimaleitstelle ein relevanter Bestandteil der Veranstaltung.

Gefördert durch:

Welche Ergebnisse wurden bei der Bürgerbeteiligung erzielt?

Station 1: Die Handlungsfelder wurden durch die Teilnehmer*innen ergänzt. Folgende „Schlagwörter“ wurden den einzelnen Handlungsfeldern zugeordnet:

Handlungsfelder	Ergänzung durch Bürgerbeteiligung
Soziales	<ul style="list-style-type: none"> ○ Vulnerable Gruppen (z.B. Obdachlosigkeit) ○ Hitze & Gesundheit ○ Informieren und Sensibilisieren ○ Parkanlagen für alle ○ Naturnahe Gestaltung des Außengelände von Schulhöfen & Kindergärten
Erholung	<ul style="list-style-type: none"> ○ (Sanfter) Tourismus ○ Frischluft ○ Grünflächen im Wohnumfeld ○ Innerstädtische Erholungszonen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Schatteninseln (z.B. durch schattenspendende Bäume) ▪ Orte zum Verweilen ohne Verzehrzwang
Kommunale Planung	<ul style="list-style-type: none"> ○ Nachhaltige kommunale Planung ○ Naturnahe Lösungen ○ Blaue Infrastruktur/Regenwassernutzung (Schwammstadt) ○ Flächenrecycling ○ Mobilitätsstationen ○ Entsiegelung
Natur- & Ressourcennutzung	<ul style="list-style-type: none"> ○ Waldschutz, nachhaltige Forstwirtschaft ○ Ausweisung Landschaftsschutzgebiet ○ Renaturierung Gewässer ○ Artenvielfalt, Neobiota ○ Biodiversität ○ Ausweisung von Flächen für Gewerbe- & Industriegebiete stoppen
Kritische Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> ○ Wasserversorgung ○ Stromversorgung ○ Notfall- & Krankenversorgung ○ Grünflächen ○ ÖPNV ○ Wichtige Verkehrsachsen

Tabelle 1: Ergänzungen der Handlungsfelder durch die Bürgerbeteiligung

Station 2 bis 4: Beteiligung der Teilnehmer*innen an den drei Stellwänden zur Betroffenheit in Koblenz

Kartenausschnitt:	Orte, an denen die Folgen des Klimawandels spürbar sind:	Orte, die zum Abkühlen aufgesucht werden:
Station 2: Südwest (linksrheinisch)	<ul style="list-style-type: none"> • Versiegelte (Park-, Wohn-)Flächen auf der Karthause (Flugfeld) • Versiegelte und nicht beschattete Flächen in der Altstadt (Deutsches Eck, Florinsmarkt, Zentralplatz, Görresplatz, Basilika Sankt Kastor, Jesuitenplatz, Kurfürstliches Schloss, Schlossstr.) und Innenstadt (Rhein-Mosel-Halle, Bahnhofsvorplatz & Busbahnhof, Hohenzollernstr., Löhrstr., Bahnhofstr., Markenbildchenweg, Roonstr.) • Versiegelte Fläche in der Moselweißer Straße im Bereich der Franz-Weiß-Straße bis zur Yorckstraße in Raumental • Raumentaler Moselbogen 	<ul style="list-style-type: none"> • Koblenzer Stadtwald • Hauptfriedhof • Garten Herlet • Linke Rheinanlagen • Freibad Oberwerth • Entlang der Kaiserin-Augusta-Anlagen von der Rheinlache bis zum Kurfürstlichen Schloss • Gülser Moselbogen • Williy-Brand-Ufer und Moselufer am Moselbogen in Raumental • Bereich der Schrebergärten in Moselweiß • Rübenacher Wald
Station 3: Nordwest (linksrheinisch)	<ul style="list-style-type: none"> • Versiegelte (Park-)Flächen in Metternich • Großflächig versiegelte Bereiche im Gewerbebereich in Lützel • Gewerbefläche Carl-Später-Straße 	<ul style="list-style-type: none"> • Lützeler Volkspark • Linkes Rheinufer an der Fritz-Ludwig-Str. • Waldfläche zwischen dem Denkmal Metternicher Eule und dem Wohngebiet am Kimmelberg
Station 4: Ost (rechtsrheinisch)	<ul style="list-style-type: none"> • Rechtes Rheinufer • Festungsplateau, Parkanlagen an der Festung • Versiegelte (Park-)Flächen in Ehrenbreitstein, Pfaffendorf und Horchheim, Arenberg 	<ul style="list-style-type: none"> • Schmidtenhöhe Bereich Streuobstwiese • Bienhorntal, Mühlental, Lindtal • Waldfläche in Arzheim und Arenberg • Kloster Arenberg mit den Pfarrer-Kraus-Anlagen • Dähler Born • Fort Asterstein

Tabelle 2: Ergebnisse der Station 2-4

Erste allgemeine Maßnahmenvorschläge:
<ul style="list-style-type: none"> • Entsiegelung z.B.: <ul style="list-style-type: none"> ○ Großflächige Entsiegelung von Plätzen in der Altstadt (Münzplatz, Florinsmarkt, Innenstadt (Bahnhofsvorplatz) und Südstadt (Chlodwigstraße, Schenkendorfplatz)
<ul style="list-style-type: none"> • Grüne Infrastruktur z.B.: <ul style="list-style-type: none"> ○ Grünflächen schaffen/vergrößern ○ Mobile grüne Wände ○ Begrünte Anlagen, um schmale Straßen zu beschatten
<ul style="list-style-type: none"> • Blaue Infrastruktur z.B.: <ul style="list-style-type: none"> ○ Regenwassermanagement ○ Einsatz größerer Zisternen
<ul style="list-style-type: none"> • Artenvielfalt z.B.: <ul style="list-style-type: none"> ○ Mehr Biodiversität, Spontanvegetation ○ Wenig bis keine Mahd ○ Besserer Schutz und Nutzung der Ressourcen
<ul style="list-style-type: none"> • Frischluftschneisen z.B.: <ul style="list-style-type: none"> ○ Freihalten von Windschneisen ○ Einschränkung der Ausweisung neuer Baugebiete ○ kein Bau von hohen Gebäuden
<ul style="list-style-type: none"> • Informieren/Sensibilisieren z.B.: <ul style="list-style-type: none"> ○ Bürger und Bürgerinnen über aktuelle Maßnahmen/Projekte informieren und für Themen, wie z.B. einem respektvollen Umgang mit der Natur sensibilisieren
<ul style="list-style-type: none"> • Platzgestaltung z.B.: <ul style="list-style-type: none"> ○ Kirmesplatz umgestalten ○ Bunker unter der Festung an Hitzetagen öffnen ○ Gesperrtes Bienhorntal im unteren Bereich für Fußgänger wieder zugänglich machen ○ Mühlenbergweg als schattigen Verbindungsweg bei Hitzetagen besser nutzbar machen

Table 3: Vorschläge der ersten Maßnahmen

Die Ergebnisse der Station 5 sind auf Seite 11 (siehe Abbildung 7) zu sehen!

Fotodokumentation

Mit welcher Motivation sind Sie heute gekommen?



© Sweco GmbH

Abbildung 1: Ergebnisse der 1. Mentimeterumfrage

Der Klimawandel stellt uns vor Herausforderungen. Welchen Handlungsbedarf sehen Sie in Koblenz?



© Sweco GmbH

Abbildung 2: Ergebnisse der 2. Mentimeterumfrage

Gefördert durch:



Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz



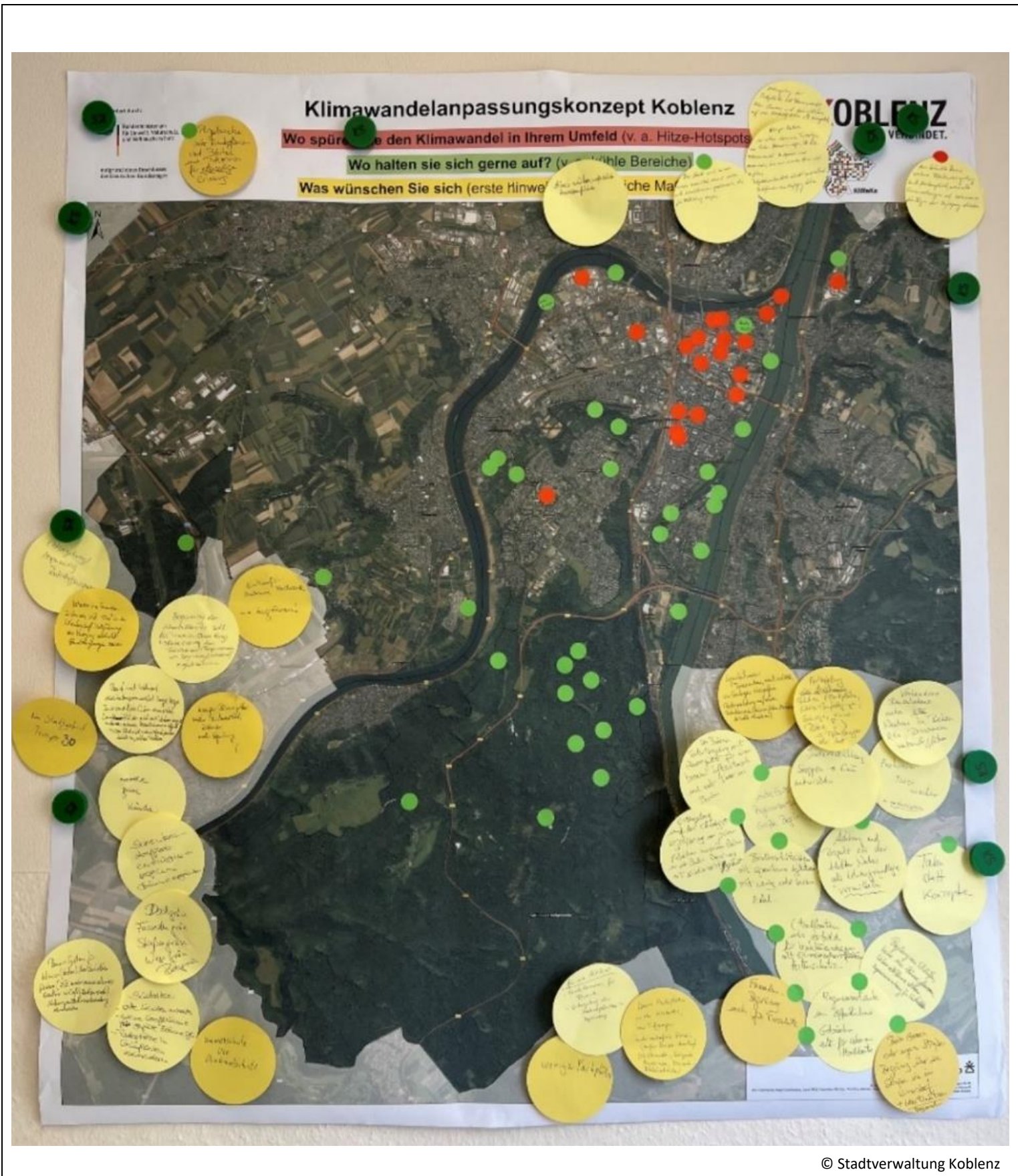
© Stadtverwaltung Koblenz

Abbildung 3: Handlungsfelder des Logos KliReKo (Station 1)

Gefördert durch:



Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz



© Stadtverwaltung Koblenz

Abbildung 4: Kartenausschnitt Südwest (Station 2)

Gefördert durch:



Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz

Gefördert durch:
Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Klimawandelanpassungskonzept Koblenz

KOBLENZ
VERB.



Wo spüren Sie den Klimawandel in Ihrem Umfeld (v. a. Hitze-Hotspots)

Wo halten Sie sich gerne auf? (v. a. kühle Bereiche)

Was wünschen Sie sich (erste Hinweise auf mögliche Maßnahmen)



© Stadtverwaltung Koblenz

Abbildung 5: Kartenausschnitt Nordwest (Station 3)

Gefördert durch:
Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz

KOBLENZ
VERBINDET.

Klimaschutz

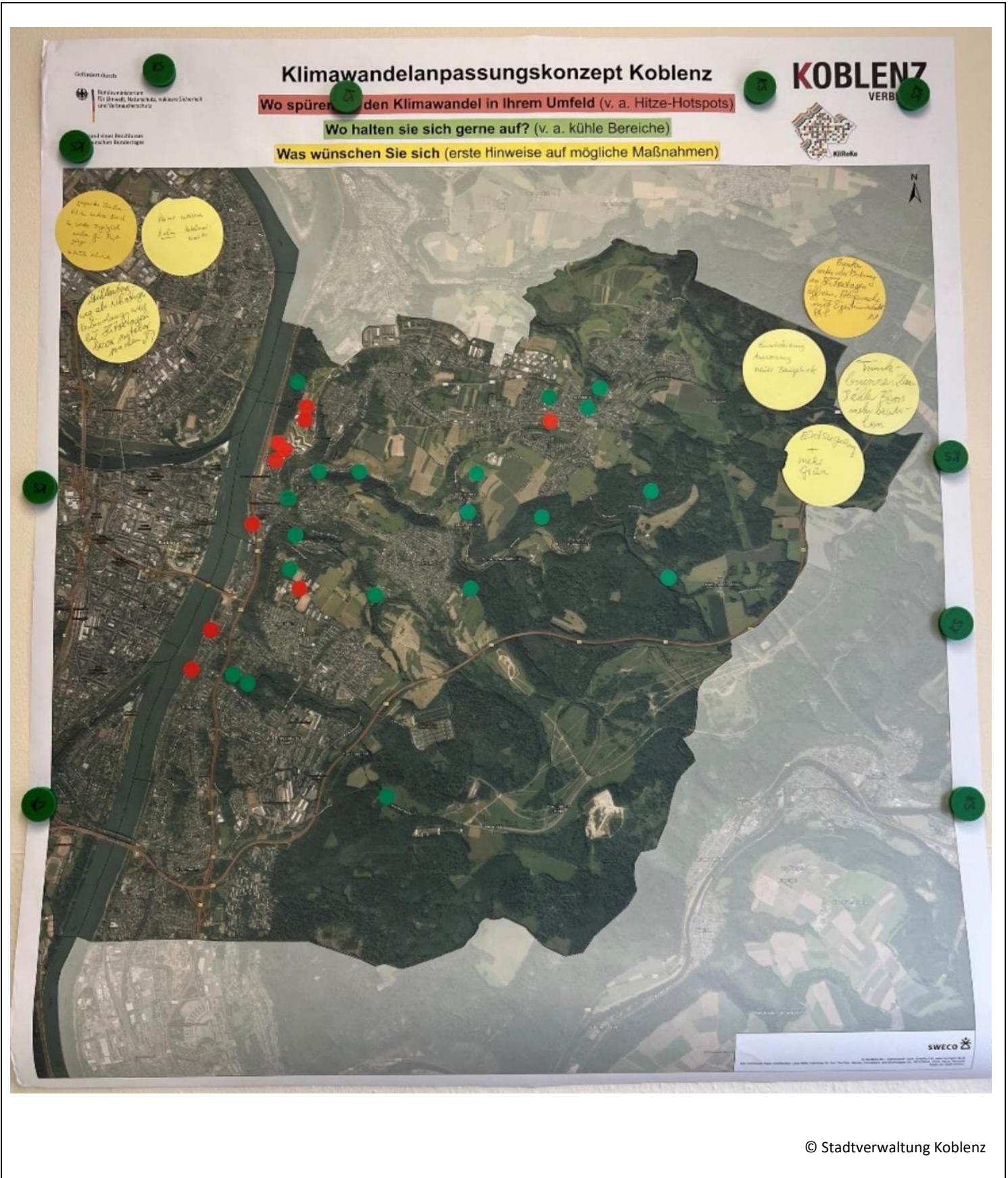


Abbildung 6: Kartenausschnitt Ost (Station 4)

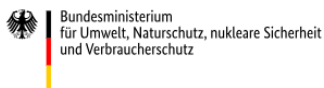
Was nehmen Sie aus der heutigen Veranstaltung mit?



© Sweco GmbH

Abbildung 7: Feedback (Station 5)

Gefördert durch:

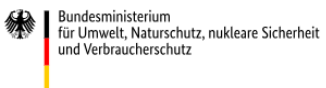




© Stadtverwaltung Koblenz

Abbildung 8: Einblick in den Vortrag zur Erstellung des Klimaanpassungskonzeptes

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz



© Sweco GmbH

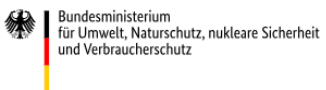
Abbildung 9: Austausch und Vernetzung I



© Sweco GmbH

Abbildung 10: Austausch und Vernetzung II

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz



Abbildung 11: Bearbeitung der Station 1



Abbildung 12: Diskussion an der Station 3

Gefördert durch:

